



Bericht aus der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2022

Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich, wie lange die Mehrzweckhalle noch durch Gemeinderatssitzungen belegt sein wird.

Bürgermeisterin Wieland teilte mit, dass am Samstag entschieden wurde, künftig die Gemeinderatssitzungen in Hürbel im Gemeindehaus abzuhalten.

Außerdem wollte der Bürger wissen, wie es mit den Brücken weitergeht, die nun eine Tonnagenbegrenzung erhalten haben.

Bürgermeisterin Wieland verwies hier auf den Punkt Verschiedenes.

Des Weiteren teilte der Bürger mit, dass die vier Röhren in Niedernzell zum Hochwasserschutz ihren ersten Praxistest bestanden haben. Das Käpelle stand nicht unter Wasser.

Bürgermeisterin Wieland bedankte sich für die Mitteilung und informierte darüber, dass demnächst die Bänke wieder ins Käpelle gestellt werden.

Protokollgenehmigung

Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2022.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Sitzung

Bürgermeisterin Wieland gab folgende Beschlüsse aus der letzten nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.04.2022 bekannt:

- Der Gemeinderat hat über den Abschluss von schriftlichen Arbeitsverträgen mit geringfügig Beschäftigten und einer Teilzeitbeschäftigten entschieden.

Bausachen

- a) **Neubau eines Geräteschuppens, Flst. 201/19, Rosenstraße, Gemarkung Hürbel**
- b) **Neubau Freisitz, Flst. 2071, Niedernzell, Gemarkung Gutenzell**
- c) **Bauvoranfrage: Überdachung auf einem bestehenden Keller und Neubau eines Unterstands/Halle, Flst. 351, Bei der Sägmühle, Gemarkung Hürbel**
- d) **Sanierung Haus (im Weiler); Anbau Balkon und Wintergarten, Bei der Sägmühle, Flst. 508/1, Gemarkung Hürbel**

e) Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Stellplatzsatzung, Flst. 4/2, Schloßbezirk, Gemarkung Gutenzell

- a) Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.
- b) Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.
- c) Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.
- d) Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.
- e) Dem Antrag wurde zugestimmt.

Kirchenhang Hürbel

Bürgermeisterin Wieland stellte das Ergebnis des Vor-Ort-Termins vor. Herr Weiß habe empfohlen, das Gefälle von unten mittels 3-4 Reihen Natursteinen abzufangen. Oben am Hang sollen die beschädigten Platten entfernt und L-Steine gesetzt und neue Platten gelegt werden. Im zweiten Schritt sollen die Beikräuter bekämpft werden. Erst danach kann der Hang wieder bepflanzt werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Firma Galabau Mouloud im Rahmen der Kleinbaumaßnahmen mit dem Entfernen der beschädigten Platten, dem Setzen der L-Steine und der neuen Platten zu beauftragen. Für die weiteren Arbeiten findet ein Preisvergleich statt.

Waldkindergarten Schelmengrund; Beteiligung der Gemeinde Gutenzell-Hürbel und Beschluss über vertragliche Regelungen

Anstatt der Gemeinde Achstetten wird ab 01.09.2022 die Gemeinde Schwendi den Betrieb des Waldkindergartens im Rahmen einer freiwilligen Kooperation mit dem Trägerverein fördern. Mit der Gemeinde Achstetten bestand seit 2019 eine Vereinbarung über die Förderung der Einrichtung Waldkindergarten Schelmengrund e.V. Diese wurde zum 31.08.2022 gekündigt und soll nun für die Zeit ab 01.09.2022 mit der Gemeinde Schwendi abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat hat dem Abschluss der vorgelegten Vereinbarung über die Förderung der Einrichtung Waldkindergarten Schelmengrund e.V. zwischen der Gemeinde Gutenzell-Hürbel und der Gemeinde Schwendi zugestimmt.

Verschiedenes

- Verlängerung des Vertrages Grünguterfassung

Bürgermeisterin Wieland informierte darüber, dass der bestehende Vertrag zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Biberach und der Firma Braig bezüglich der Grünguterfassung zum 31.12.2022 ausläuft. Der Landkreis möchte hier jedoch eine Verlängerungsoption für weitere zwei Jahre nutzen. Somit verlängert sich auch die Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den drei örtlichen Vereinen, die den Grüngutplatz derzeit betreuen. Diese wollen auch weitermachen. Die Verwaltung wird dem Landkreis zurückmelden, dass die Grünguterfassung in der Gemeinde wie bislang fortgeführt werden kann.

- E-Ladesäule im Laubacher Weg

Bürgermeisterin Wieland teilte mit, dass die E-Ladesäule im Laubacher Weg zwischenzeitlich in Betrieb ist.

- Sanierung Klostermauer

Bürgermeisterin Wieland unterrichtete den Gemeinderat über die Mitteilung des Planungsbüros zum aktuellen Sachstand:

- Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung der Maßnahme wurde vom Landratsamt erteilt.
- Die Zuwendungsanträge bei der Denkmalstiftung und beim Landesdenkmalamt laufen. Sollte die Bewilligung der Zuschüsse nicht zeitnah eintreffen, wird der „Vorzeitige Baubeginn“ beantragt, mit der Begründung des Verlusts weiterer historischer Bausubstanz bei zeitlich verzögertem Beginn der Maßnahme.
- Die Pläne und die Leistungsverzeichnisse sind fertig, die Submissionsliste wurde der Kirchengemeinde zugesandt. Aufgrund der aktuellen Situation geben einige der zunächst vorgesehenen Firmen kein Angebot ab, es wurde jetzt eine neue Liste mit geeigneten denkmalerfahrenen Firmen zusammengestellt.
- Nach Freigabe der Handwerkerliste durch die Kirchengemeinde werden die Leistungsverzeichnisse an die entsprechenden Firmen verschickt.
- In Vorfeld der Arbeiten müssen die Grundstücksgrenzen an der Mauer durch ein Vermessungsbüro markiert werden. Das Planungsbüro hat der Kirchengemeinde die Beauftragung des VB Fassnacht, das bereits in diesem Bereich tätig war, vorgeschlagen.

- Sachstand Brücken

Bürgermeisterin Wieland berichtete, dass zu den sanierungsbedürftigsten Brücken inzwischen eine Grobkostenschätzung vorliegt. Die Kosten für die Brücke über die Rot zwischen Gutenzell und Bollsberg werden auf ca. 359.000 Euro brutto geschätzt. Für die Brücke über die Rot bei Huggenlaubach beläuft sich die Schätzung auf ca. 345.000 Euro brutto. Beim Roststeg ist die Schätzung schwierig, da das sumpfige Überflutungsgelände die Arbeiten erschwert. Derzeit werden die Kosten, ohne bau- und wasserrechtliches Verfahren, auf ca. 74.000 Euro brutto geschätzt. Allerdings muss noch geprüft werden, ob das dafür zugrunde gelegte Konzept durchführbar ist.

- Sonstige Fragen aus dem Gremium

Aus dem Gremium wurden Fragen zur Wasserpfütze vor dem Eingang zur Mehrzweckhalle, zur Beschädigung an einem Baum, zum Grüngutplatz und zum Stellplatz der Altglascontainer gestellt.